



STELLUNGNAHME

Berlin, Oktober 2019

zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht

Der Gebäudesektor hat seinen CO₂-Ausstoß gegenüber 1990 um 43 Prozent gesenkt. Diese Kraftanstrengung konnte nur durch hohes persönliches Engagement und erhebliche finanzielle Mittel der privaten Eigentümer erreicht werden. Die bezahlbaren und wirksamsten Einsparmaßnahmen, wie etwa die Dämmung von Dächern oder obersten Geschossdecken und die Erneuerung alter Heizungen, sind vielfach bereits umgesetzt. Die vorhandenen Förderinstrumente passen allerdings nicht für jede Modernisierung und sind in der Abwicklung teils extrem aufwändig. Weitere CO₂-Reduktionen im Gebäudebestand werden daher ohne eine deutliche Erweiterung der bestehenden technologischen, finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten nur schwer möglich sein.

Aus diesem Grund begrüßt Haus & Grund Deutschland die Einführung einer steuerlichen Förderung der energetischen Gebäudesanierung. Wir halten mit Blick auf die Klimaschutzziele die Beschränkung der steuerlichen Förderung klimaschützender Maßnahmen auf selbstnutzende Eigentümer jedoch für falsch. 54 Prozent aller Wohnungen in Deutschland sind Mietwohnungen. 66 Prozent der Mietwohnungen werden von Privatpersonen zur Verfügung gestellt. 30 Prozent aller Sozialwohnungen werden von privaten Eigentümern gestellt. Wir brauchen die Förderung vor allem für vermietende Eigentümer, weil diese selbst nicht von klimaschützenden Maßnahmen profitieren, sondern die Mieter. Millionen Mieter und private Eigentümer werden somit von klimaschonenden Maßnahmen ausgeschlossen. Außerdem sollte die Ergänzung des Einkommensteuergesetzes noch weiter gehen: Es sollte geregelt werden, dass energetische Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand im Jahr der Herstellung und in den folgenden 7 Jahren jeweils bis zu 9 Prozent und in den folgenden 4 Jahren jeweils bis zu 7 Prozent der Herstellungskosten abgesetzt werden können. Die stärkere Förderung am Anfang würde privaten Vermietern wie den Menschen, die in den eigenen vier Wänden wohnen, beim Umstieg helfen.

Haus & Grund Deutschland

Haus & Grund ist mit rund 900.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Die Haus & Grund-Mitglieder bieten über 10 Millionen Mietern ein Zuhause. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und über 900 Vereine.

Als Mitglied der Union Internationale de la Propriété Immobilière (UIPI) engagiert sich Haus & Grund Deutschland auch für den Schutz des privaten Immobilieneigentums in der Europäischen Union.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der privaten Immobilieneigentümer

- ▶ Die privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland verfügen über rund 33,3 Millionen Wohnungen, also über 80,6 Prozent des gesamten Wohnungsbestandes.
- ▶ Sie bieten 66 Prozent aller Mietwohnungen an.
- ▶ Sie bieten knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an.
- ▶ Sie stehen für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.
- ▶ Sie investieren jährlich über 95 Milliarden Euro in ihre Immobilien.
- ▶ Diese Summe entspricht der Hälfte der Umsätze der Bauindustrie mit ihren 2,2 Millionen Beschäftigten.
- ▶ Unter Berücksichtigung der positiven Beschäftigungseffekte in weiteren Branchen sichern oder schaffen diese Investitionen jährlich insgesamt 1,8 Millionen Arbeitsplätze.